

Im Gedenken an Prof. Dr.-Ing. Jens Weitkamp



Professor Dr.-Ing. Jens Weitkamp, ehemaliger Direktor des Instituts für Technische Chemie der Universität Stuttgart, verstarb am 25. August 2019 in Paris – in derselben Stadt, in der er am 5. Juni 1942 geboren wurde. Er studierte Chemie an den Universitäten Berlin und Karlsruhe, schloss 1971 sein Promotionsstudium bei Prof. Dr. H. Pichler ab und habilitierte sich einige Jahre später am Engler-Bunte-Institut der Universität Karlsruhe bei Prof. Dr. K. Hedden. Wegweisende Forschungsarbeiten zur Wertschöpfung aus Erdöl und Erdgas sowie der Petrochemie bestimmten das wissenschaftliche Leben von Prof. Weitkamp und seine Forschung hat diese Bereiche sehr weit vorangetrieben. Zu den Beispielen zählen Raffinerieprozesse wie Cracken, Hydrocracken und Entmetallisierung sowie petrochemische Reaktionen wie Alkylierung von Aromaten, Transalkylierung und Epoxidierung. Darüber hinaus gehörten die Bildung von organischen Plattformchemikalien und Feinchemikalien sowie die katalytische Reduktion von Dieselabgasen und die Anwendung von Zeolithen zur adsorptiven Trennung und Reinigung zu seinen Forschungsgebieten. 1986 wurde er Professor für Technische Chemie an der Universität Oldenburg, 1988 übernahm er eine ordentliche Professur für Technische Chemie an der Universität Stuttgart. Seine Universität kann stolz auf Prof. Weitkamp als Wissenschaftler, Lehrer, Dekan, Vizepräsident und Senator sein. Der Name Prof. Dr.-Ing. Jens Weitkamp ist untrennbar mit der Entwicklung von Zeolithen, porösen Materialien und deren Anwendungen verbunden. Seine exzellente Forschung hat unser Verständnis von Zeolithen und porösen Materialien erheblich verbessert. Folgerichtig zollte ihm die wissenschaft-

liche Gemeinschaft ihren Respekt und Anerkennung und wählte ihn u.a. zum Präsidenten der International Zeolite Association (IZA) (1997–2001), Vorstandsmitglied der Deutschen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V. (DGMK) (1991–2002) und Vorsitzenden des Bereichs Petrochemie sowie Vorstandsmitglied der DECHEMA e.V. (1998–2009) und deren stellvertretenden Vorsitzenden (2002–2009). Zudem erhielt er eine Reihe von hochrangigen Auszeichnungen, wie den Alwin-Mittasch-Preis der DECHEMA (2010), die Ehrenmitgliedschaft der DECHEMA (2011), den Carl-Zerbe-Preis (1976) sowie die Carl-Engler-Medaille (2002) der DGMK, er wurde Korrespondierendes Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften zu Leipzig (2003) und Honorarprofessor der Changchun University in China.

1993 gründete Prof. Weitkamp die Fachzeitschrift *Microporous Materials*, die er bis zur Fusion mit *Zeolites* 1997 herausgab. Von 1998 bis 2003 war er Chefredakteur der neuen wissenschaftlichen Zeitschrift *Microporous and Mesoporous Materials*. Prof. Weitkamp war lange Jahre Vorsitzender des Kuratoriums der *Chemie Ingenieur Technik* und zudem Gründungspräsident der Deutschen Universität in Kairo, die Studierenden aus den Ländern des Nahen Ostens eine natur- und ingenieurwissenschaftliche Ausbildung anbietet.

Prof. Weitkamp hat erheblich dazu beigetragen, die Lücke zwischen Industrie und Wissenschaft zu schließen. Er erwartete und erbrachte qualitativ hochwertige Forschungsergebnisse im Bereich der Zeolith- und Katalyse. Ohne ihn wäre die Zeolithwissenschaft nicht dort, wo sie heute ist. Wir verdanken ihm sehr viel.

Die wissenschaftlichen Gemeinschaften, die sich der Erforschung von Zeolithen, porösen Materialien und der heterogenen Katalyse widmen, erweisen seinem Lebenswerk großen Respekt und wir betrauern den Verlust dieses hervorragenden Wissenschaftlers, Lehrers und Menschen. Unsere Gedanken gelten seiner Familie und insbesondere Sophie und ihrer Familie, seiner Lebenspartnerin in den letzten zehn Jahren. Wir werden Prof. Dr.-Ing. Jens Weitkamp ein ehrendes Andenken bewahren.

*Prof. Dr. rer. nat. Michael Stöcker,
SINTEF Industrie, Oslo, Norwegen und TU München
Prof. Dr.-Ing. Elias Klemm, Institut für Technische
Chemie der Universität Stuttgart*